

## Kommission mit einem Kompromiss

Die vorberatende Kommission des St. Galler Kantonsrats will die geplante Senkung der Unternehmenssteuern mit mehreren Massnahmen ergänzen.

St. Gallen. – Die vorberatende Kommission des St. Galler Kantonsrats hat die kantonale Umsetzung der Steuerreform – der Nachfolgerin der Unternehmenssteuerreform III – beraten, die nach einem Entscheid von National- und Ständerat mit der AHV-Finanzierung kombiniert wird. Sie habe dabei einen «überparteilichen Kompromiss» erarbeitet, teilte die Kommission am Montag mit.

Es sei auch im Vergleich zum Entwurf der Regierung eine ausgewogene Lösung gefunden worden, sagte Kommissionspräsident Alexander Bartl (FDP) gegenüber Keystone-SDA. Der Kompromiss sei in der Kommission von Vertreterinnen und Vertretern aller vier Fraktionen unterstützt und «fast einstimmig» beschlossen worden.

Konkret will die Kommission die Gewinnsteuern für Unternehmen auf 14,5 Prozent reduzieren. Die St. Galler Regierung hatte eine Senkung von heute 17,4 Prozent auf 14,94 Prozent vorgeschlagen. Von FDP und SVP sei zuerst eine grössere Senkung verlangt worden, schliesslich habe man sich auf den Satz geeinigt, der verkraftbar sei und kein Sparpaket bedinge, so Bartl.

### Höherer Pendlerabzug

Die Kommission will auch die Mindeststeuer senken, die für Unternehmen im Rahmen des letzten Entlastungspakets eingeführt wurde. Sie wird seit 2015 für Firmen fällig, die keine Kapital- und Gewinnsteuern entrichten. Statt wie heute mindestens 250 Franken, sollen sie künftig nur noch 100 Franken pro Jahr bezahlen müssen.

Ebenfalls als Teil des Entlastungspakets war 2014 beschlossen worden, die Pendlerabzüge in der Steuererklärung auf den Preis eines Generalabonnements der zweiten Klasse zu beschränken. In einer Volksabstimmung wurde die Massnahme 2015 nach einem Referendum der SVP an der Urne bestätigt. Die Kommission will den maximalen Fahrkostenabzug um 600 Franken erhöhen. Damit würden die Kosten der kombinierten Mobilität (öV und Park & Ride) berücksichtigt.

### Mehr Mittel für die Prämienverbilligung

Im Gegenzug zu den tieferen Unternehmenssteuern sollen natürliche Personen im Umfang von insgesamt 25 Mio. Franken entlastet werden. Schon länger wurden im Parlament höhere Abzüge für die Versicherungsprämien in der Steuererklärung diskutiert. Sie sind auch von der Regierung vorgesehen, die eine Erhöhung um 950 Franken vorschlägt. Die Kommission will dabei weniger weit gehen und die Abzüge um 800 Franken steigern. (sda)

# Einsatz, Einigkeit und Ehre

An der Delegiertenversammlung des St. Galler Blasmusikverbandes sind nicht nur die Reihen des Vorstands vollständig besetzt und die Geschäfte des Verbandes abgewickelt worden. Auch wurden nicht weniger als 80 Musikantinnen und Musikanten für ihre langjährige Verbandstreue geehrt. Das Kantonale Musikfest 2019 findet in Lenggenwil statt, das nächste kantonale Jugendmusiktreffen soll 2020 in Flums durchgeführt werden.

**E**inzig Volk von Musikanten: Die 94. Delegiertenversammlung des St. Galler Blasmusikverbandes SGBV vom Samstag hätte in der Mehrzweckhalle von St. Peterzell nicht besser verlaufen können. Einstimmig wurden Jahresberichte, -rechnungen, Budget und Anträge von den 364 stimmberechtigten Delegierten gutgeheissen (116 der 120 St. Galler Musikvereine waren vertreten). Die Präsentation des Kantonalen Musikfestes 2019 durch die Veranstalter aus Lenggenwil fand ebenso Anklang wie die Bewerbung der Musikgesellschaft Flums für die Durchführung des nächsten kantonalen Jugendmusiktreffens. Auch gab es aus den Reihen der Delegierten keinen Anreiz für eine allgemeine Diskussion. Abgerundet wurde die Versammlung mit Grussworten von Behörden und Politik, der Armee und dem Schweizer Dachverband SBV. So richteten Regierungsrat Beni Würth und Vreni Wild, Gemeindepräsidentin von Neckertal, ihre Grüsse ebenso an die Delegierten wie SBV-Präsident Valentin Bischof und Hauptmann Christian Speck.

### Ein lückenloser Vorstand und eine schwarze Null

Dass der Vorstand des St. Galler Blasmusikverbandes seine Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrnimmt, zeigten die lückenlosen Jahresberichte des Kantonalpräsidenten Markus Meier und des Präsidenten der kantonalen Musikkommission Roland Stillhard, sowie die Ressortberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. Punkto Finanzen verkündete Kassierin Verena Federli, dass der Verband nicht nur eine schwarze Null, sondern gar einen kleinen Gewinn von 1181 Franken verbuchen könne. Die gesunde finanzielle Situation des Verbandes erlaube es, immer wieder neue Projekte in Angriff zu nehmen und auch Kurse, Lager und Workshops durchzuführen, die nicht immer kostendeckend seien.

Lückenlos kann sich der SGBV-Vorstand künftig auch physisch präsentieren, denn nach drei Jahren Vakanz stellt sich Markus Straub (Knabenmusik St. Gallen) für das Präsidium des Kreises St. Gallen zur Verfügung. Er übernimmt damit die Aufgaben des Interimspräsidenten Michael Brunner – seines Zeichens Kreispräsident Fürstentland – und hält Einsitz im nun vollzähligen Vorstandsvorstand. Straub hatte das Kreispräsidium in St. Gallen bereits während acht Jahren (2007 bis 2015) inne und liess sich wegen der ak-



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Jubilare aus dem Sarganserland werden von Kreispräsident Roland Kohler (ganz rechts) und Gabriela Ruoss vom Vorstand der Veteranenvereingung (Zweite von links) beglückwünscht.

Bilder Michael Kohler

tuellen Situation des verwaisten Kreises zu einer erneuten Kandidatur bewegen.

### «Es geht um die Sache»

Bereits seit 2006 ist Josef Signer, Kreisobmann von Werdenberg, im Vorstand des SGBV tätig. Für seine Arbeit und Treue während der vergangenen zwölf Jahre wurde Signer von seinen Vorstandscollegen und der gesamten Versammlung zum Ehrenmitglied des St. Galler Blasmusikverbandes ernannt. «Dankbar und ein wenig sprachlos»,

nehme Signer diese Anerkennung gerne an, wobei er stets betone, dass es nicht um die Person gehe. «Es geht um die Sache.»

Damit nicht genug der Ehrerbietung: Bereits zum 18. Mal durfte die Josef-Strässle-Steigacker-Stiftung, kurz JSSS, einen jungen Musikanten für seine überragende Leistung für die Blasmusik mit einem Preis auszeichnen. Am 24. September wählte der Stiftungsrat unter dem Präsidium des Mellers Markus Müller (Ehrenpräsident des SGBV) unter den Nominierten den

Heidner Roman Pizio als Preisträger aus. Dieser kann nicht nur einen ellenlangen musikalischen Lebenslauf vorweisen, auch ist er einerseits als Dirigent der Bürgermusik Mörschwil und andererseits als Trompeter der aufstrebenden Blasmusikformation «Fäaschtbänkler» sehr erfolgreich. Mit seinem Verein trug Pizio zum Dank für diese Anerkennung seine Eigenkomposition «18 Hits of 18 Stars» vor.

### Besonderer Effort für die Jugend

Neues durfte Vorstandsmitglied René Ehrbar aus seinem Ressort Jugend berichten. So wird der Anlass «One day – one band – one concert» im kommenden Jahr in einer etwas anderen Form durchgeführt. Die Teilnehmenden werden mit Parademusik anstatt einem Konzert in die Princely-Tattoo-Parade am 7. September in Vaduz integriert. Im Jahr darauf wird das nächste kantonale Jugendmusiktreffen in Flums durchgeführt werden. Dies im Rahmen des Sarganserländer Kreismusiktages und der Erstuniformierung der frisch fusionierten Musikgesellschaft Flums am Wochenende vom 19. bis 21. Juni 2020.

Einen Grossteil der Delegiertenversammlung nahm die Ehrung langjähriger Musikantinnen und Musikanten ein. Deren 80 wurden für 35 Jahre und mehr Aktivmitgliedschaft in einem Blasmusikverein des Kantons St. Gallen geehrt – zwölf davon aus dem Kreis Sarganserland (siehe Box). (sl)

## Die Geehrten aus dem Sarganserland

Für 60 Jahre Aktivmitgliedschaft in einem Musikverein wurden **Jost Eberle (Musikgesellschaft Flums) und Walter Schlegel (Musikgesellschaft Mols)** zu eidgenössischen Ehrenjubilaren ernannt. Kantonale Jubilare dürfen sich nach 50 Vereinsjahren **Josef Ackermann (Musikgesellschaft Konkordia Mels), Alois und Anton John (beide MG Sargans), Leo Marfurt (MG Harmonie Bad Ragaz) und Norbert**

**Schneider (Harmonie Alpenrösl Mürg)** nennen. In den Stand der eidgenössischen Veteranen wurden für 35 Vereinsjahre **Otto Bislin und Norbert Schwitter (beide MG Pfäfers), Christian Marti (MG Konkordia Mels), Richard Schälin (MG Flums) und Ruedi Tschirky (MG Konkordia Walenstadt)** erhoben. Weitere neun Musikantinnen und Musikanten waren schon anlässlich der Kreis-DV vom

5. Oktober im Hotel Post in Sargans für 25 Jahre Vereinstreue als kantonale Veteranen geehrt worden. Es sind dies **Astrid Eugster, Thomas Giger, Andi Janser, Myriam Vogelbacher und Roland Zeller (alle MG Walensee-Quarten), Heidi Häubi (Bürgermusik Wangs), Sabine Mannhart (MG Konkordia Walenstadt), David Schlegel (MG Flums) und Nadja Vogler (MG Konkordia Mels).** (mik)



Der Preisträger: Roman Pizio nimmt die Urkunde der Josef-Strässle-Steigacker-Stiftung von deren Präsidenten Markus Müller (links) aus Mels entgegen.



Für zwölf Jahre Vorstandsarbeit: Verbandspräsident Markus Meier verleiht seinem Vorstandskollegen Josef Signer (Kreispräsident Werdenberg, rechts) die Ehrenmitgliedschaft.

ANZEIGE

**PRO  
SENECTUTE**

ANLAUFSTELLE  
FÜR ALTERSFRAGEN

Altstätten, Buchs, Sargans  
058 750 09 00  
sg.prosenectute.ch